

findet man auch den Überblick der 1977–1987 vorgelegten mediävistischen Dissertationen (S. 310–320). Michail Bojcov

Odissej Čelovek v istorii. 1991, Moskwa 1991, Nauka, ISBN 5-02-009054-9, 192 S. [Odysseus. Der Mensch in der Geschichte 1991, mit englischen Zusammenfassungen]. – Das vor vier Jahren von Aron Gurevič gegründete Jahrbuch bietet eine Publikationsmöglichkeit für diejenigen russischen und ausländischen Historiker, die versuchen, neue Forschungswege unter dem Motto „kultur-anthropologische Geschichte“ zu finden. In Bd. 4 ist das Hauptthema „Die Annales-Schule und die heutigen Methoden in der Geschichtswissenschaft“. Neben den Aufsätzen von Jacques Le Goff, Vom Himmel zur Erde: die Änderung der Werte im christlichen Abendland (S. 25–47), und Georges Duby, Die Entwicklung der historischen Forschung in Frankreich seit 1950 (S. 48–59) beweist Jurij Bessmertnyj, „Les Annales“: ein Umbruch? (S. 7–24), daß die von der Redaktion der „Annales“ 1989 deklarierte Umorientierung eher zur Modifizierung einzelner epistemologischer Elemente als zu wesentlichen methodologischen Änderungen führte. – Wojciech Wrzosek, Historiographie als Spiel der Metaphern: das zukünftige Schicksal der „Neuen historischen Wissenschaft“ (S. 60–74), behauptet, daß die Metaphern auch bei der Beschreibung der historischen Prozesse eine wichtige Rolle spielen. Die im 18.–19. Jh. dominierenden Metaphern „Entwicklung“ und „Fortschritt“ wurden im 20. Jh. durch diejenige der „Revolution“ abgelöst. Die letztere verliert aber gerade heute zunehmend ihre heuristische Bedeutung. Das sich ändernde Weltbild fordert neue Metaphern und die von der Kulturanthropologie inspirierte Geschichtsschreibung ist dabei, diese neue Beschreibungsform zu schaffen. Alla Jastrebicka, Alltagsleben und materielle Kultur des Mittelalters in der russischen Mediävistik (S. 84–102), begnügt sich nicht nur mit dem historiographischen Überblick, sondern zeigt, daß das Interesse am Thema „mittelalterliches Alltagsleben“ von dem methodologischen und weltanschaulichen Suchen der sowjetischen Historiker der letzten Jahrzehnte verursacht war. Wladimir Škuratov, Historische Psychologie auf den Kreuzwegen der anthropologischen Forschungen (S. 103–114), reflektiert über die methodologischen Schwierigkeiten bei der Zusammenarbeit zwischen Geschichtswissenschaft und Psychologie. Michael Richter, Latein – der Schlüssel zum Verständnis der Welt des Frühmittelalters? (S. 125–136), lenkt die Aufmerksamkeit auf die krassen Bedeutungsunterschiede einiger rechtlicher Begriffe im klassischen und frühma. Latein. Michail Bojcov

---

Yves Chaussey, Les Bénédictins de Saint-Maur 1: Aperçu historique sur la Congregation, Paris 1989, Etudes Augustiniennes, ISBN 2-85121-101-3, 380 S., 16 Abb., bfr. 2800. – Gegenstand der Untersuchung ist nicht das wissenschaftliche Werk der Kongregationsmitglieder, sondern die Geschichte der Bewegung und ihrer Mitglieder. Sie will Klarheit schaffen in einem Bereich, der teilweise äußerst akribisch erschlossen, teilweise aber auch vernachlässigt ist. Jedenfalls bemüht sich der Vf. überzeugend, die Wechselbeziehungen zwischen den ver-